

Vorrede.

Fürstenthümer und Länder gesehet/auch mit Vorsatz
Keines weges darvon abgewichen; Solte über mein
Wissen und Fürnehmē/aus menschlicher Schwach-
heit/etwas widriges in diesem Werck zu finden seyn/
oder eine Mißdeutung leiden können/ werde ich dar-
bey auf Erinnerung und Befindung/nicht beharren/
wird auch ohne das niemands durch meine Privat-
Meynung beschweret oder befreyet seyn/und will ich
mich desto gelindern Urtheils versehen / ie neuer und
ungebähnter mir der Weg zu dieser Schrift gewesen
ist. Der Allmächtige GOTT / der Beherrscher
des Erdbodens / und oberster Regent aller hohen
Häupter und Obrigkeiten / wolle mit seiner Göttili-
chen Gnade ihme das höchste Haupt/ und die für-
trefflichen Glieder unsers teutschen Vaterlandes/
befohlen seyn lassen ; Sie zu immerwährendem
Kräftigem Wachsthum in erwünschter Zusammen-
stimmung erhalten/und dadurch seine heilige Kirche/
samt der Wolsahrt aller Stände/biß zu jener gänz-
lichen Auflösung aller irdischen Regimenten/ und
dem erfreulichen ewigwährenden Eintritt seines
himlischen Reichs der Ehren und Glori/in warhaff-
tiger Glückseligkeit/ väterlich und mächtiglich hand-
haben und schützen. Datum den 20. Decembr.
Anno 1655.



III